

**Medizinische Zeitschriften**

aus dem Verlage von

**Alfred Hölder,**k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler  
in Wien.

[52045]

Heute versandte ich das folgende Circular:

Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, daß mit Januar 1893 in meinem Verlage die folgende neue medizinische Zeitschrift zu erscheinen beginnt:

**Therapeutische Blätter**

Organ für praktische Aerzte.

Herausgegeben unter Mitwirkung bedeutender  
Fachmänner

von

Dr. Josef Levinny u. Dr. Heinrich Paschke  
Dozenten an der k. k. Universität in Wien.

Jährlich 12 Nummern von 1 1/2 bis 2 Bogen.

Preis 4 M ord.

Mit diesem neugegründeten, ausschließlich praktischen Interessen dienenden Blatte erstet dem Sortiments-Buchhandel ein dankbarer, mühelos sich einbürgernder Artikel.

Bei den fortwährend neu auftauchenden Arzneimitteln und der Reklame, mit welcher denselben der Eingang in die ärztliche Praxis verschafft werden soll, ist es dem Arzte, namentlich in kleineren Städten oder auf dem Lande vielfach unmöglich, die Uebersicht zu behalten und das Echthe vom Unedchten zu unterscheiden. Und da, namentlich bei den eben genannten ärztlichen Kreisen, die Anschaffung einer größeren Fachzeitschrift oft aus finanziellen Gründen unterbleibt, so ist einem Journale von dem äußerst mäßigen Preise der „Therapeutischen Blätter“ von vornherein eine große Verbreitung sicher.

Alles, was auf dem Gebiete der Therapie in allen Kulturstaaten geschaffen wird, das werden die „Therapeutischen Blätter“ ihren Lesern in Form von Artikeln, Rezeptformeln und Notizen zugänglich machen und damit den praktischen Interessen der Aerzte Genüge thun.

Das Blatt wird nur ganzjährig abgegeben.

Sodann bitte ich zur Kenntnis zu nehmen, daß von 1893 an in meinen Verlag übergehen:

**Internationale  
Klinische Rundschau.**Centralblatt für die gesammte praktische  
Heilkunde, sowie für die Gesamtinteressen  
des ärztlichen Standes.

Herausgeber und Chefredacteur

**Prof. Dr. Joh. Schnitzler,**k. k. Regierungsrath, Direktor der Allgemeinen  
Poliklinik in Wien.

Das Blatt erscheint jeden Sonntag und kostet samt den „Klinischen Zeit- und Streitfragen“ (jährlich 10 Hefte) ganzjährig 20 M, halbjährig 10 M, vierteljährig 5 M. (Auch die „Therapeutischen Blätter“ werden den Abonnenten der „Internationalen Klinischen Rundschau“ als Gratisbeilage geliefert.)

**Klinische  
Zeit- und Streitfragen**unter Mitwirkung  
hervorragender Fachmänner herausgegeben  
von**Prof. Dr. Joh. Schnitzler,**k. k. Regierungsrath, Direktor der Allgemeinen  
Poliklinik in Wien.

Jährlich 10 Hefte, welche in zwangloser Folge erscheinen. Abonnementspreis jährlich 8 M. Preis eines Bandes im Einzelbezug 10 M. Die Abonnenten der „Internationalen Klinischen Rundschau“ erhalten die „Zeit- und Streitfragen“ als Beilage gratis.

Die beiden zuletzt genannten Publikationen, welche mit Beginn des Jahres 1893 bereits ihren VII. Jahrgang eröffnen, bedürfen als gut eingeführte Zeitschriften keiner weiteren Empfehlung mehr.

Endlich gebe ich noch Mitteilung, daß das, auch seither schon in meinem Verlage erschienene amtliche Blatt:

**Das  
österreichische Sanitätswesen**

Organ

für die Publikationen des k. k. obersten  
Sanitätsrathes

redigirt von

**Dr. J. Daimer,**

Schriftführer des obersten Sanitätsrathes.

im Januar 1893 seinen 5. Jahrgang beginnt. Dieses Blatt, welches sich neuerdings namentlich während der letzten Cholera-Epidemie als ganz eminent wichtiges Organ erwiesen hat, wird nur ganzjährig zum Preise von 12 M abgegeben.

Die „Wiener klinische Wochenschrift“ erscheint von Neujahr ab im Verlage von Wilhelm Braumüller in Wien, an welchen Sie Ihre Bestellungen auf dieselbe zu richten belieben. Der für beide Blätter bisher bestandene gemeinsame Abonnementspreis von 28 M jährlich, erlischt.

Vertriebsmaterial für die oben angeführten Publikationen steht gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Wien, 15. Dezember 1892.

**Alfred Hölder,**

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

**Wilhelm Braumüller in Wien u. Leipzig**k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.  
[52076]

**= Verlagswechsel! Bitte gef. in den Kontinuationslisten, sowie in Ihren Listen zur Versendung der Inserate und Rezensions-Exemplare, vorzumerken! =**

Ab 1. Januar 1893 erscheint die

**Wiener  
klinische Wochenschrift**unter ständiger Mitwirkung der Herren  
Professoren Drs.

**E. Albert, G. Braun, V. R. v. Ebner,  
S. Exner, M. Gruber, E. R. v. Hofmann,  
R. Freih. v. Krafft-Ebing, S. Stricker,  
C. Toldt, A. Vogl, H. Widerhofer,  
E. Zuckerkandl**

begründet von

weil. Hofrath Prof. **H. v. Bamberger**

herausgegeben von

**Theodor Billroth, Rudolf Chrobak,  
Ernst Fuchs, Otto Kahler, Hans Kundrat,  
Ernst Ludwig und L. R. v. Schrötter.**

Organ der

k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien.

Redigirt von

**Dr. Gustav Riehl.**

in meinem Verlage.

Indem ich Sie bitte, von dieser Verlagsänderung Vormerkung zu nehmen, ersuche ich Sie gleichzeitig, mir umgehend Ihre **Kontinuation bekanntzugeben.**

Ich expediere ausnahmslos nur bar und unter Berechnung pro Semester, nehme dagegen rechtzeitig Abbestelltes bis 2 Monate nach dem Datum meiner Faktur bar zurück.

Preis pro Semester 5 fl. = 10 M ord.,  
3 fl. 75 kr. = 7 M 50 S no.

Die „Wiener klinische Wochenschrift“ ist eines der vornehmsten und verbreitetsten medizinischen Fachblätter und sein Abonnementkreis ein stetig wachsender. — Sie können bei einiger Verwendung, besonders durch Versendung von **Probenummern**, die ich Ihnen in reichlicher Anzahl gratis zur Verfügung stelle, leicht neue Abonnenten gewinnen und wollen daher dem gediegenen Organe neuerdings Ihre thätige Aufmerksamkeit zuwenden.

Hochachtungsvoll

Wien, Mitte Dezember 1892.

**Wilhelm Braumüller,**

k. u. k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler.